

25 000 Titel vertreiben den Schmerz

- Klinikradio sendet Wunschkonzerte seit 1969
- Patienten ergänzen die Sammlung regelmäßig

VON ROLAND SPRICH

Schwarzwald-Baar-Kreis – Die ältere Patientin auf der inneren Station im Schwarzwald-Baar-Klinikum liegt im Bett und lächelt zufrieden. Soeben wurde ihr Name übers Radio genannt und jetzt erklingt ihr Musikwunsch „Oh, du Fröhliche“ aus den Kopfhörern. Gesungen hat Opernsänger Rudolf Schock. Die Aufnahme stammt aus den 1950er Jahren. Und abgespielt wurde die Platte nicht von einem öffentlichen Radiosender, sondern vom Krankenhausfunk des Schwarzwald-Baar-Klinikums. Aus einem kleinen Studio im dritten Stock, zwischen Aufzügen, Patientenzimmern und Aufenthaltsbereichen, sendet das Klinikradio jede Woche ein Wunschkonzert für die Patienten.

Bereits 1969 wurde der Krankenhausfunk im Krankenhaus in Schwenningen ins Leben gerufen. Fast von Anfang an dabei sind Hans Henschke und Dieter Löffelhardt. Sie sind bis heute zwei der Radiostimmen von Klinikradio 71. Und beide erinnern sich noch gut an die Anfänge. „Wir waren damals die ersten in Baden-Württemberg, die das mit aufgebaut haben.“ Mit bescheidener Technik und bescheidener Musikauswahl für ein Wunschkonzert. „Anfangs mussten wir mehr Wünsche ablehnen, als wir spielen konnten, weil wir die Platten gar nicht hatten“, erinnert sich Hans Henschke. Damals machten die Radiomacher vom Klinikfunk auch noch eigene Reportagen. Nach und nach baute sich ein ansehnliches Musikarchiv auf. „Wir haben viele Spenden von Patienten bekommen, die uns hörten und uns Platten oder ganze Plattensammlungen schenkten.“ Damals hatte das Krankenhaus noch viele Zuhörer. Das Klinikradio war für viele Patienten die einzige Abwechslung. Fernseher im Zimmer gab es damals nicht.

Mit dem Umzug ins Schwarzwald-Baar-Klinikum hat sich für die Macher vom Krankenhausfunk vieles verändert. „In Schwenningen waren wir im Keller, jetzt haben wir ein schönes, helles Studio im dritten Stock“, freuen sich Dieter Löffelhardt und Hans Henschke. Ausgestattet mit zwei Plattenspielern, zwei CD-Spielern, einem großen Mischpult und einer Abspieleinheit für digitale Dateien. Doch gleichzeitig brachte der Umzug ins neue Haus auch viel Konkurrenz mit sich. Da die Patientenbetten mit einer eigenen Multimediaeinheit ausgestattet sind, haben sie heute die Möglichkeit, ihr Unterhaltungsprogramm aus zahlreichen Fernseh- und Radioprogrammen selbst zusammenzustellen. Das macht sich bemerkbar. „Die Zahl der Wünsche geht drastisch zurück. Früher hatten wir pro Woche bis zu 100 Wünsche, heute ist es noch die Hälfte“, bedauern die Modera-



Ob Volksmusik oder Rockschlager – das Musikarchiv des Klinikradios umfasst rund 25 000 Titel aller Genres. „Je älter ein Titel, desto wahrscheinlicher ist, dass wir ihn haben“, sagt Hans Henschke. Der Krankenpfleger ist seit 38 Jahren beim Krankenhausfunk. BILDER: SPRICH



Sie erfüllen jeden Donnerstag die Musikwünsche der Patienten übers Klinikradio am Schwarzwald-Baar-Klinikum. Dieter Löffelhardt (vorne), Hans Henschke (Mitte) und sein Sohn Daniel.

toren. Zudem war früher die Liegezeit der Patienten deutlich länger. „Da haben die Patienten am einem Donnerstag das Wunschkonzert gehört und am nächsten Donnerstag selbst ihren Wunsch abgegeben.“ Heute sind die Patienten oft nach weniger als einer Woche entlassen.

Gleichwohl stecken die Krankenhausfunkmacher viel Zeit in ihre wöchentliche Sendung. Denn sie wissen, dass es die persönliche Ansprache über den Äther ist, die vor allem bei den äl-

ten Patienten ankommt. „Wenn die Leute ihren eigenen Namen im Radio hören, freut sie das“, weiß Henschke, der am Klinikum hauptberuflich als Krankenpfleger arbeitet. Zudem können alle Patienten das Radioprogramm kostenlos empfangen, während für die Multimediaeinheit eine tägliche Gebühr bezahlt werden muss. Am Tag der Sendung bekommen die Patienten eine Wunschkarte ausgehändigt. Auf der können sie ihren Namen und ihren Musikwunsch vermerken. Zwei Stunden

Donaueschingen hört mit

Das Klinikradio sendet jeden Donnerstag von 19.30 Uhr bis etwa 22 Uhr auf Kanal 71. Patienten können den Kanal direkt an ihrer Multimediaeinheit einstellen. Der Empfang ist kostenlos, eventuell muss eine Gebühr für den Kopfhörer entrichtet werden. An das Radioprogramm angeschlossen sind auch die Patienten im Krankenhaus in Donaueschingen. (spr)

vor Beginn der Sendung trifft sich das Team, sucht die gewünschten Stücke aus und stellt das Programm zusammen. Im Gegensatz zu früher verfügt der Krankenhausfunk heute über eine ansehnliche Musikauswahl. „Wir haben rund 25 000 archivierten Titel, von Klassik über Volksmusik bis Rock und Pop.“

Heute besteht das Moderatorenteam aus vier Personen. Neben Dieter Löffelhardt und Hans Henschke sind auch Henschkes Söhne Daniel und Fabian in den Krankenhausfunk eingestiegen. Wer Zeit hat, moderiert. „Meist teilen wir uns auf, dass eineinhalb Stunden die einen und den Rest die anderen machen“, sagt Daniel Henschke.

Bei der Sendung, welcher Titel derzeit ganz oben auf der Wunschliste der Patienten steht, der jede Woche gespielt werden muss, brauchen die Radiomacher nicht lange überlegen. „Atemlos von Helene Fischer“ sagen sie im Chor. Und kündigen den Titel prompt übers Klinikradio an.